SCHADEN .NEWS

09.01.2014

MEHRERE HUNDERT UNFÄLLE DURCH BLITZEIS

Der Winter ist da. Er kündigte sich zu Anfang dieser Woche zumindest in Nord- und Ostdeutschland mit Blitzeis an. Heute folgte dann Schneefall bis ins Tiefland in Sachsen. Für die Autofahrer war der Wochenstart von Flensburg über Berlin bis nach Dresden eine echte Rutschpartie. Es ereigneten sich hunderte von Blechschäden.

UNFÄLLE IM NORDEN

80 Glatteis-Unfälle wurden in Hamburg und Schleswig-Holstein gezählt, bei denen drei Menschen leicht verletzt wurden. Überfrierende Nässe und Blitzeis haben in ganz Norddeutschland zu schwerwiegenden Beeinträchtigungen im Straßenverkehr und Unfällen mit mehreren Toten geführt. Betroffen waren auch Bundesstraßen und Autobahnen rund um Hamburg und Hannover. Aufgrund spiegelglatter Fahrbahnen wurden in Mecklenburg-Vorpommern bis zu 100 glatteisbedingte Unfälle gezählt.

VIELE BLECHSCHÄDEN IN BERLIN, BRANDENBURG UND SACHSEN-ANHALT

Auf den Autobahnen A2, A9, A14 und auf mehreren Bundesstraßen kam es zu Unfällen. Bis gestern 16 Uhr kam es nach Angaben des Innenministeriums zu 181 Unfällen in Sachsen-Anhalt. Besonders schlimm erwischte es am Montag Berlin und Brandenburg. Unzählige Autos rutschten ineinander, Radfahrer konnten sich nicht mehr halten, Fußgänger stürzten. Allein die Berliner Feuerwehr zählte bis zum Nachmittag rund 1.500 Rettungseinsätze. An normalen Tagen sind es um die 500.

Auch in Brandenburg gab es Hunderte Unfälle, die aber zumeist mit Blechschäden einhergingen. Bis zum frühen Dienstag Morgen gab es vor allem im Süden Brandenburgs mehr als ein Dutzend

glättebedingte Unfälle.

IN THÜRINGEN UND SACHSEN WAR ES RUHIGER

In Thüringen waren vor allem der Saale-Orla-Kreis und Jena, Weimar und der Saale-Holzland-Kreis betroffen. In Erfurt und Gera blieb es weitgehend ruhig. In Sachsen gab es mehr als 100 Glatteis-Unfälle. Im Osten Sachsens waren vor allem die Autofahrer von Glätte betroffen, die in den Landkreisen Bautzen und Görlitz unterwegs waren. Bilanz: 25 Unfälle. Meist nur Blechschaden.

Ina Otto